

Förderkonzept 5/6 Gymnasium Tilemannschule Limburg (Stand Juni 2025)

“Alle Lernenden werden nach ihren individuellen Fähigkeiten und im Wissen um ihre Stärken und Schwächen gefordert und gefördert, damit sie zu selbstständigen und verantwortungsbewussten Persönlichkeiten werden.“

(Gemeinsame Erklärung Erziehungsvereinbarungen Gymnasium Tilemannschule Limburg, November 2022)

Gemäß unserer Erziehungsvereinbarungen wollen wir die Begabungen und Defizite unserer Schülerinnen und Schüler erkennen, angemessen und individuell fordern und fördern und betrachten dies als “Prinzip des Unterrichts und Aufgabe der gesamten schulischen Arbeit” (§ 3 Abs. 6 HSchG).

Lesen, Schreiben und Rechnen sind Basiskompetenzen, die vielfältiger und individueller Förderung bedürfen. Unser Ziel ist es, Schwierigkeiten zu überwinden (vgl. Sechster Teil § 37 Abs. 1 VOGSV) und Freude und Motivation im Schulalltag zu erhalten.

Unser Förderkonzept beinhaltet deshalb:

- **Diagnose - Voraussetzung für effektives Fördern**

Basierend auf Lernstandsdiagnosen zu Beginn eines Schuljahres mit Wiederholungen in regelmäßigen Abständen werden Stärken und Schwächen identifiziert, um die Lernenden bis zum Eintritt in Jahrgangsstufe 7 in den Basiskompetenzen individuell fördern und fordern zu können.

Eine bewertungsfreie Diagnose zum Lernstand unserer neuen Schülerinnen und Schüler erfolgt zunächst in allen Hauptfächern zu Beginn von Klasse 5:

- **Deutsch:** Individuelle Überprüfung des Lernstandes ggf. unter Einsatz geeigneter Diagnosetests wie „DERET 5/6“(Rechtschreibung) und „quop“ (Lesekompetenz) nach Absprache der Fachkonferenz
- **Mathematik:** Individuelle Überprüfung des Lernstandes ggf. unter Einsatz standardisierter Diagnosetests wie „DEMAT“ oder den Lernstandserhebungen nach Absprache der Fachkonferenz
- **Englisch:** Individuelle Überprüfung des Lernstandes (je nach Vorkenntnissen aus der GS)

Die Lernentwicklung wird anschließend sowohl durch weitere standardisierte Tests als auch durch Klassenarbeiten regelmäßig rückgemeldet.

- **Fördern und Fordern im Fach Deutsch**

Ein besonderer Fokus liegt in den Jahrgangsstufen 5/6 im Fach Deutsch auf dem Lese- und Rechtschreibkompetenztraining. Im Rahmen des hessischen Leseprogramms “Verstärkte Leseförderung an allen Schulen” werden diese Basiskompetenzen nicht nur während des Unterrichts geschult, sondern auch außerschulisch in Kooperation mit Bibliotheken und Buchhandlungen gefördert. Die dadurch geförderte Freude und Motivation für das Lesen ist der Schlüssel zur Erfüllung der lernzeitbezogenen Kompetenzerwartungen in den Bereichen Lesen und Schreiben am Ende der Jahrgangsstufe 6, d. h. Texte rezipieren, zentrale Aussagen wiedergeben, lesbar und flüssig schreiben, Rechtschreibstrategien nutzen etc. (Kerncurriculum Deutsch, Sekundarstufe I, S. 28/29).

Im ersten Halbjahr der Jahrgangsstufe 5 wird gezielt die Rechtschreibkompetenz geschult. Nach einer Eingangsdiagnostik wird eine Förder- und Forderstunde (Lesen und Rechtschreiben) von den jeweiligen Deutschfachlehrkräften in den Unterricht integriert.

- **Förderpläne**

Individuelle, ganzheitliche Förderpläne mit Beratung im Rahmen pädagogischer Konferenzen in den Klassenteams unterstützen die Lernenden in ihrer Entwicklung, fachlich sowie sozial-emotional. Eine Fortschreibung erfolgt mindestens einmal im Schulhalbjahr gemäß §6 VOGSV.

Die Erörterung der Förderpläne findet sowohl mit den Erziehungsberechtigten als auch mit den Schülerinnen und Schülern statt.

• Fördermaßnahmen

Fördermaßnahmen werden auf Basis der Beschlüsse der pädagogischen Konferenzen eingeleitet bzw. fortgeführt und umfassen Formen der inneren und äußeren Differenzierung. Sie beinhalten folgende Möglichkeiten: Unterricht in besonderen Lerngruppen, Binnendifferenzierung, Nachteilsausgleich, Abweichungen von den allgemeinen Grundsätzen der Leistungsfeststellung und nachrangig Abweichungen von den allgemeinen Grundsätzen der Leistungsbewertung (vgl. Handreichung "Besondere Schwierigkeiten beim Lesen, Rechtschreiben oder Rechnen", S. 8).

Zur Behebung von Lese- und Rechtschreibschwächen, die im Rahmen der Deutschförderstunde im im ersten Halbjahr Klasse 5 nicht ausgeglichen werden können, werden nach intensiver Beratung in den pädagogischen Konferenzen und spätestens zu Beginn des zweiten Halbjahres zusätzliche Rechtschreibförderkurse eingerichtet.

Die Fördermaßnahmen werden in Kooperation mit Förderschullehrkräften durchgeführt und beinhalten Angebote wie z. B. Rechtschreibförderung, DaZ, Mathe-Förderunterricht und Konzentrationsstraining sowie kostenlose Nachhilfe in allen Fächern durch Oberstufenschüler.

• Weitere Bausteine unseres Konzepts:

- Kooperation mit BFZ (vorbeugende Maßnahmen und inklusive Beschulung)
- Entwicklungspädagogischer Unterricht durch zwei zertifizierte Lehrkräfte und Förderschullehrkräfte im Bedarfsfall (ETEP)
- Schulsozialarbeit (Sozialpädagogin Frau Pehoviak), Buddy-Projekt, Digitale Helden
- Ganztagsbetreuung: Hausaufgabenbetreuung durch Lehrkräfte und Oberstufenschüler
- umfangreiches Angebot im musisch-künstlerischen Bereich, z. B. Instrumentalunterricht, Theater
- diverse Angebote und Wettbewerbe im Bereich MINT
- AGs im Nachmittagsbereich, z. B. Handball, Hockey, Homepage-AG
- Ansprechpartner Laufbahnberatung: Frau Jung (Übergang GS/GYM, Fördermaßnahmen), Frau Müller-Schlautd (Übergang SekI/GOS, Begabtenförderung)



Limburg im Juni 2025

Désirée Jung, OStR'n

Pädagogische Weiterentwicklung der Unterstufe

Quellen:

- DEMAT/DERET. Hogrefe Schultests. Hogrefe Verlag, Göttingen.
- https://www.hessen.de/sites/default/files/media/hkm/handreicherung_zur_vogsv_web.pdf
- https://if.bildung.hessen.de/b_20210428_leitfaden-_unterstuetzungspaket-lrs-rs.pdf
- https://kultusministerium.hessen.de/sites/kultusministerium.hessen.de/files/2021-06/kerncurriculum_deutsch_gymnasium.pdf
- <https://www.rv.hessenrecht.hessen.de/bshe/document/jlr-SchulGHE2017V1P83>
- <https://www.rv.hessenrecht.hessen.de/bshe/document/hevr-SchulVerhGVHE2011V4IVZ>

(Letzter Zugriff: Juni 2025)